

Informationsmaterialien für Berufsschulen und die berufliche Bildung Landwirtschaft zum Thema „Öko-Landbau“

Übersicht der einzelnen Themen

D Agrarwirtschaft

D1 Betriebswirtschaft

D1a Umstellung	.....	1 - 3
D1b Deckungsbeitrag (Definiton und Beispiele) grafische Darstellung	.....	1 - 20
D1c Vergleich der Kostenstrukturen (konv. – öko.)	.....	21
D2 Marketing		
D2a Marketing	.....	1
D2b Vermarktungswege	.....	2
D2c Direktvermarktung	.....	3 - 7
D3 Recht und Kontrolle		
D3a Rechtliche Grundlagen EU-Öko-Verordnung	.....	1 - 2 (20 S)
D3b Kontrollorgane (§ 3 - § 5 ÖLG)	.....	3
D3c Gütezeichen/Qualitätssicherungssysteme	.....	4 - 5
D4 Agrarpolitik		
D4a Volkswirtschaftliche Aspekte	.....	1
D4b Fördermaßnahmen	.....	2
D4c Nahrungsmittelqualität	.....	3 - 5

Agribusiness - neue Märkte, neue Strategien

Reichte es in früheren Jahren, gute Qualität in ausreichenden Mengen zu produzieren, so verlangt ein modernes Agrarbusiness heutzutage neben der Produktion und dem Betriebsmanagement auch ausgefeiltes Marketing von einem landwirtschaftlichen Betriebsleiter. War es im Biolandbau schon immer wichtig, enge Kundenbeziehungen aufzubauen, dringt das Prinzip des erfolgreichen Vermarktens auch in konventionelle Betriebe zunehmend ein.

Dieses Unterrichtsthema kann somit als ideales Bindeglied zwischen konventionellem und ökologischem Anbau verwendet werden. Ob Direktvermarktung oder komplexe Verkaufsstrukturen über Zwischen- und Großhandel - ohne fundierte Grundkenntnisse der Zusammenhänge ist jede Vermarktungsform zum Scheitern verurteilt. In einem erweiterten Markt (EU), der sich äußerst dynamisch an laufende Ereignisse anpasst (BSE, Nitrofen) sind Marktbeobachtung, Kundentreue, PR-Maßnahmen häufig wertvoller als die richtige Produktionstaktik.

Werden die Schüler mit dem Thema „Öko-Landbau“ erst in späteren Lehrjahren konfrontiert (2. oder 3. Lehrjahr), empfiehlt es sich, wesentliche Grundbausteine des Marktes noch vor der Produktionslehre zu vermitteln, ganz nach dem Motto: „Nur was sich verkaufen lässt, lohnt sich zu produzieren!“

Das vorliegende Unterrichtsmaterial soll möglichst mit regionalen bzw. aktuellen Zahlen aufbereitet werden. Die Quellen dazu sind über das Informationsportal InfoFARM.de erschlossen.

Übersicht der Materialien

Sachinformation:

Umstellungsvoraussetzungen	.....	1
Betriebswirtschaftliche Folgen	.....	2
Checkliste	.....	3
Internetrecherche	.....	-

Umstellungsvoraussetzungen:

Persönlich:

Betriebsleiter, die ihren Betrieb auf ökologische Bewirtschaftung umstellen wollen, müssen in erster Linie offen sein für ökologische und ökonomische Grundprinzipien und dürfen vor allem keine Scheu haben, sich neuen unternehmerischen Aufgaben zu stellen.

Neben der Bereitschaft, strenge gesetzliche Vorschriften einzuhalten, muss auch eine hohe innere Akzeptanz für Natur und Umwelt vorhanden sein, schließlich steht das Vertrauen der Verbraucher in die ökologisch erzeugten Nahrungsmittel im Vordergrund. Da der Umstellungsprozess einige Jahre dauert, sollte dieser nachhaltige Schritt wohl überlegt sein und der Rat von erfahrenen Beratern eingeholt werden.

Betrieblich – Einhaltung der EU-Verordnung:

- artgerechte tierhaltungsökologische Futtermittel
- Tierbesatz: maximal 170 kg N je ha (~2 GV)
- Tierzukauf von Biobetrieben
- Saat- und Pflanzgut aus ökologischer Vermehrung
- Verbot des Einsatzes von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln
- Verbot von mineralischen und synthetischen Stickstoffdüngemitteln
- Verbot jeglichen Einsatzes genmanipulierter Organismen
- Betriebskontrolle durch staatlich zugelassene, unabhängige Kontrollstellen



Muss der gesamte Betrieb umgestellt werden?

- Gemäß den EU-Richtlinien zum Öko-Landbau ist eine Teilbetriebsumstellung möglich.
- Für viele Fördermöglichkeiten (Flächenförderung) ist jedoch eine Komplettumstellung nötig.
- Weiterhin ist die Mitgliedschaft in einem der Anbauverbände und der damit verbundene Vermarktungsvorteil nur bei einer Gesamtbetriebsumstellung möglich.

Welcher Betriebstyp eignet sich am besten?

- Prinzipiell ist eine Umstellung für fast alle Betriebe möglich, wenn der Betriebsleiter den Zielen des ökologischen Landbaus offen und positiv gegenübersteht und in der Lage ist, die zum Teil erheblichen Änderungen auf seinem Betrieb vorzunehmen.
- Technisch am leichtesten fällt die Umstellung meist Ackerbaubetrieben mit der Eignung zum Hackfruchtbau (Gemüse, Kartoffeln).
- Für Milchviehbetriebe sind eine ausreichende Flächenausstattung und eine Vermarktungsperspektive für Bio-Milch wichtige Voraussetzungen.
- Schwieriger ist dieser Prozess für Betriebe mit intensiver Tierhaltung, wenn – was häufig der Fall ist – die Ställe nicht den Richtlinien entsprechen und in der Vergangenheit viel Kapital in die Ställe investiert wurde.

Quelle: [Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen](#)



Betriebswirtschaftliche Folgen der Umstellung:

Ändert sich die **Arbeitswirtschaft** auf dem Betrieb?

- Unabhängig von der Betriebsform nimmt auf jeden Fall die Vermarktung einen größeren Stellenwert ein.
- Besondere Aufmerksamkeit ist dem Aufbau von neuen Vermarktungskontakten zu widmen. Je nach Vermarktungsform muss für Produktaufarbeitung und Verkauf z. T. wesentlich mehr Zeit aufgewendet werden.
- Auch sind im voraus für Anbau, Tierhaltung etc. gründlichere Planungen wichtig – da Fehler nicht „weggespritzt“ werden können!
- Nur geringe Änderungen sind häufig in der Milchviehhaltung nötig. Die Grundfuttersversorgung erfordert evtl. mehr Flächen (Pacht, Arbeitszeit); die Eiweißversorgung über Leguminosen bedarf einer Änderung des Anbaus.
- Besonders hoher Arbeitsaufwand entsteht bei der Umstellung von Gemüsekulturen, da hier für die Bekämpfung des Unkrauts häufig Handarbeit anfällt.



Welche **zusätzlichen Kosten** sind mit der Umstellung verbunden?

Im Bereich der pflanzlichen Erzeugung ist mit der Umstellung auf Öko-Landbau häufig die Einrichtung einer eigenen **Lagerhaltung** verbunden (Kartoffellager, Getreidelager, Kühllager für Obst und Gemüse). Weiterhin ist bei Marktfrüchten zu bedenken, dass ein kontinuierlicher Verkauf über das gesamte Jahr zu einer veränderten **Liquidität** und damit evtl. verbundenen Kapitalkosten führen kann. Beim Absatz der Feldfrüchte aus ökologischem Landbau kann der Betriebsleiter mehr gefordert sein als bei den konventionellen Absatzstrukturen. Auch hier können zusätzliche Kosten durch **Mitgliedschaften** in Erzeugerzusammenschlüssen oder ähnlichen Organisationen entstehen.

Bei viehhaltenden Betrieben entsprechen die vorhandenen **Ställe** häufig nicht den Richtlinien und müssen **umgebaut** werden. So ist die Haltung der Tiere in Vollspaltenbuchten nicht möglich. Maximal 50 Prozent der Stallfläche darf perforiert sein; die Liegeflächen müssen trocken eingestreut werden. Das bedeutet z. B., dass ein Boxenlaufstall mit Auslauf oder Sommerweidegang für Kühe in der Regel den Richtlinien entspricht, ein Jungviehstall mit Vollspalten dagegen nicht. Bei ganzjähriger Stallhaltung muss der Tierart jederzeit ein Auslauf zur Verfügung stehen, der nur begrenzt überdacht sein darf. Jedes Tier soll sich jederzeit den klimatischen Reizen aussetzen können.



Schweinestall mit
Auslauf

Puten in
Bodenhaltung



Quelle: [Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen](http://www.oekolandbau-niedersachsen.de)

Zwölf Punkte auf dem Weg zum Öko-Betrieb – Wie vorgehen bei der Umstellung?



1. Gespräche führen mit Beratern und Fachleuten verschiedener Institutionen (Beratungsstellen, Öko-Anbauverbände, Marktpartner); Fachveranstaltungen zum Öko-Landbau besuchen; Öko-Betriebe besichtigen; Informationen sammeln und auswerten
2. Betriebliche und absatzrelevante Voraussetzungen für eine Umstellung prüfen
3. Alternativen prüfen, Vor- und Nachteile abwägen
4. Entscheiden - die Entscheidung muss von allen in der Familie mitgetragen werden
5. Förderung der Umstellung und anderer Maßnahmen abklären
6. Betriebsentwicklungsplan erstellen (gemeinsam mit Beratung oder anderen Fachleuten)
7. Umstellungsplan erarbeiten
8. Frage des Verbandsanschlusses klären und ggf. Verband beitreten
9. Bei einer anerkannten EU-Kontrollstelle anmelden
10. Förderantrag stellen (länderspezifische Fristen einhalten)
11. Erstkontrolle vorbereiten
12. Erfahrungen mit Berufskollegen austauschen (z. B. Regionalgruppe Ihres Verbandes)

Quelle: Oekolandbau.de - Internetportal

Günstige Voraussetzungen für die Umstellung vom konventionellen auf den ökologischen Landbau

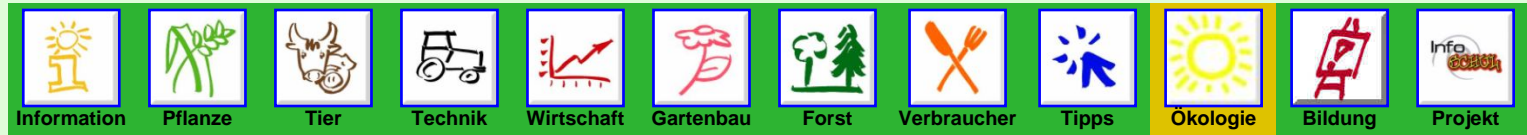
1. Motivation der Betriebsleitung und Einverständnis aller Beteiligten
2. Gute fachliche Ausbildung und Bereitschaft zur Fortbildung
3. Klarheit über die zukünftige Betriebsorganisation
4. Möglichkeiten zur Einrichtung der artgerechten Tierhaltung mit Auslauf und/ oder Weidegang
5. Viehbesatz unter 2,0 Großvieheinheiten je Hektar oder günstige Zupachtmöglichkeiten
6. Neubausituation
7. Geringer Anteil an Lieferrechten, z. B. Zuckerrüben oder Industriekartoffeln
8. Eigene Vermarktungsmöglichkeiten oder eigene Verarbeitungsmöglichkeiten
9. Vorhandene Direktvermarktung

Quelle: [Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten](http://BayerischesStaatsministerium.fur.Landwirtschaft.und.Forsten)



InfoFARM - Links zu Fachinformationen:

Neuer Link



Aktuelle Rubrik:

[Alle](#) > [Ökologie](#) > [Ökologischer Landbau](#) > [5.2. Umstellung](#)

Suchen Sie in der aktuellen Rubrik nach Einträgen:

Links, die mindestens einen der Begriffe treffen.

Nur Links, die alle Begriffe treffen.

Es gibt 9 Links in "[Ökologie](#) > [Ökologischer Landbau](#) > [5.2. Umstellung](#)":1. [Umstellung ::: Wirtschaftlichkeit im Marktfruchtbetrieb](#)

1. Öko-Richtlinien :: 2. Beispielsbetrieb mit Mähdruschfruchtfolge :: 3. Fruchtfolge vor / nach der Umstellung :: 4. Ertragsrückgang / Erzeugerpreise
5. Gesamtdeckungsbeitrag :: 6. Beispiel eines Betriebes mit Hackfrüchten

<http://www.landwirtschaft.bayern.de/aflue/wa/oekoseit/Marktfrucht.pdf>
Homepage, Deutsch, 12.07.2003

2. [Umstellungsleitfaden](#)

Wir erläutern Ihnen mit diesem Leitfaden die Grundlagen der ökologischen Landwirtschaft, betrachten den Markt und die zu beachtenden Richtlinien und geben Hinweise zur Förderung im ökologischen Landbau.

<http://www.oeko-komp.de/index.php?id=83&languageid=1>
Homepage, Deutsch, 07.11.2002

3. [Wege zum Ökologischen Landbau](#)

Umstellungsinformationen Ökologischer Landbau

<http://www.schleswig-holstein.de/landsh/mlr/aktuelles/downloads/brosch...>
Homepage, Deutsch, 12.10.2002

4. [FiBL Beratung Erfolgreich auf Biolandbau umstellen](#)

Informationen für Betriebe, welche in nächster Zeit auf den biologischen Anbau umstellen wollen.

FiBL-Handbuch: Lehrmittel Biologischer Landbau
FiBL-Fachleute

<http://www.fibl.ch/buehne/beratung/umstellung/index.html>
Homepage, Deutsch, 02.10.2002

5. [Checkliste Umstellung](#)

Wie vorgehen bei der Umstellung?

Hier finden Sie das Wichtigste in Stichworten:

Gespräche führen - Voraussetzungen prüfen - Alternativen prüfen, Vor- und Nachteile abwägen

<http://www.oekolandbau.de/index.cfm?000465F33A031D6AA61E01A5C0A8E066>
Homepage, Deutsch, 02.10.2002

6. [Der Öko-Fit-Check](#)

Ermitteln Sie, inwiefern Ihr Betrieb Voraussetzungen erfüllt, die eine Umstellung auf den ökologischen Landbau begünstigen bzw. in welchem Umfang Sie Ihren Betrieb schon jetzt nach Kriterien des ökologischen Landbaus bewirtschaften.

<http://www.oekolandbau.de/werkzeuge/oekofit3/index.cfm>
Homepage, Deutsch, 02.10.2002

7. [Umstellungs-Planung](#)

Informationen zur Betriebsumstellung NRW

<http://nrw.oekolandbau.de/einfuehrung/6001.phtml>
Homepage, Deutsch, 29.09.2002

8. [In Zukunft mit Biomilch?](#)

Was Sie bei der Betriebsumstellung beachten müssen

<http://www.hdlgn-hessen.de/landwirtschaft/oekologischerlandbau/end-be...>
Homepage, Deutsch, 15.09.2002

9. [Überlegungen zur Umstellung \(pdf\)](#)

Überlegungen zur Umstellung

(Nr. 4 aus "Ökologischer Landbau in Bayern", Stand Juli 2001 Hinweis zu)

http://www.stmf.bayern.de/publikationen/beratungsservice/oekoland_04...
Homepage, Deutsch, 13.08.2002

Übersicht der Materialien

Sachinformation:

DB – pflanzliche Produktion (1)

Weizen

..... 2

Triticale

..... 3

Roggen

..... 4

Wintergerste

..... 5

Dinkel, Einkorn

..... 6

Sommergerste

..... 7

Hafer

..... 8

Körnermais

..... 9

DB Getreide zusammen

..... 10

Kartoffeln

..... 11

Ackerbohnen und Erbsen

..... 12

Zuckerrüben

..... 13

Sonnenblumen, Soja, Linsen, Süßlupinen

..... 14

DB Leguminosen u. Ölfrüchte zus.

..... 15

DB – tierische Produktion (2)

Mutterkuhhaltung

..... 17

Rindermast

..... 18

Schweinemast

..... 19

Internetrecherche (DB online mit aktuellen Zahlen und Preisen berechnen)

(1) die DB enthalten jeweils sowohl die konventionelle als auch die ökologische Produktion
(2) für die tierische Produktion müssen noch die tagesaktuellen Marktpreise eingegeben werden

Grundlageninformation:

Deckungsbeitrag	= Markterlös - variable Kosten
Gesamtdeckungsbeitrag	= Summe aller Deckungsbeiträge eines Betriebs
Betriebseinkommen	= Gesamtdeckungsbeitrag - Fixkosten (Abschreibungen für Maschinen und Gebäude, Betriebsversicherungen und Steuern, Berufsgenossenschaft, allgemeiner Betriebsaufwand) + Zins, Lohn, Pacht

Quelle: (1) Ökoberater Hans Schneck, Regensburg – (2) Lexikon der Landwirtschaft, Verlagsunion Agrar



Grundlageninformation

Deckungsbeitrag – Definition:

Der Deckungsbeitrag ist ein Begriff aus der Kostenrechnung und das Kernstück der Produktionsverfahrensrechnung. Man ermittelt den DB aus der Differenz zwischen den Marktleistungen eines Produktionsverfahrens (= Summe der marktfähigen Haupt- und Nebenleistungen, bewertet mit Erzeugerpreisen) und den tatsächlichen zuteilbaren Kosten (spezifische variable Kosten).

Der Deckungsbeitrag ist der Beitrag, den der einzelne Betriebszweig bzw. das einzelne Produktionsverfahren zur Deckung der Fest- und Gemeinkosten des Betriebs liefert.

Der Gesamtdeckungsbeitrag ist die Summe der Deckungsbeiträge aller Produktionsverfahren eines Betriebs; werden davon alle Fix- und Gemeinkosten des Betriebs abgezogen, erhält man den Gewinn. (1)

Deckungsbeitrag	= Markterlös - variable Kosten
Gesamtdeckungsbeitrag	= Summe aller Deckungsbeiträge eines Betriebs
Betriebseinkommen	= Gesamtdeckungsbeitrag - Fixkosten (Abschreibungen für Maschinen und Gebäude, Betriebsversicherungen und Steuern, Berufsgenossenschaft, allgemeiner Betriebsaufwand) + Zins, Lohn, Pacht
Roheinkommen	= Betriebseinkommen - Fremdarbeitslohn
Landwirtschaftl. Gewinn	= Roheinkommen - Zinsen, Pachten, Mieten
Unternehmergewinn	= Landw. Gewinn - Zinsansatz für Eigenkapital, Pachtansatz für Boden, Lohnansatz für familieneigene Arbeitskräfte

Quelle: (1) Lexikon der Landwirtschaft, Verlagsunion Agrar

>> [grafische Darstellung](#)



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Weizen Konv.	Weizen Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware				
Ertrag netto		70	38	
Preis €/dt		12	32	
Marktleistung €/ha		840	1216	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,9	2,1	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		35	50	
Saatgutkosten €/ha		67	105	
Handelsdünger		105	0	
Pflanzenschutz		130	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		5	7	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		23	19	
Reinigung, Aufbereitung		35	38	
Sackkosten 1,-/Sack		0		
Summe variabler Kosten		545	375	
DB/ha €/ha		295	841	
AKH-Bedarf		11	10	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	112		
0,55	P ₂ O ₅	56		
0,3	K ₂ O	42		
	Kosten je ha			
	N	62		
	P ₂ O ₅	31		
	K ₂ O	13		
Gesamt €/ha		105		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	Triticale Konv.	Triticale Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	70	40	
Preis €/dt	10	18	
Marktleistung €/ha	700	720	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	1,5	1,6	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	35	50	
Saatgutkosten €/ha	53	80	
Handelsdünger	101	0	
Pflanzenschutz	98	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	4	4	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr	23	20	
Reinigung, Aufbereitung	35	40	
Sackkosten 1,-/Sack			
Summe variabler Kosten	494	350	
DB/ha €/ha	206	370	
AKH-Bedarf	9	9	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	105	
0,55	P ₂ O ₅	56	
0,3	K ₂ O	42	
	Kosten je ha		
	N	58	
	P ₂ O ₅	31	
	K ₂ O	13	
Gesamt €/ha		101,15	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Roggen Konv.	Roggen Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware		Hybrid		
Ertrag netto		60	40	
Preis €/dt		11	25	
Marktleistung €/ha		660	1000	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,0	1,2	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		108	50	
Saatgutkosten €/ha		108	60	
Handelsdünger		87	0	
Pflanzenschutz		102	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		4	6	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		20	20	
Reinigung, Aufbereitung		30	40	
Sackkosten 1,-/Sack				
Summe variabler Kosten		531	332	
DB/ha €/ha		129	668	
AKH-Bedarf		9	8	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	90		
0,55	P ₂ O ₅	48		
0,3	K ₂ O	36		
	Kosten je ha			
	N	50		
	P ₂ O ₅	26		
	K ₂ O	11		
Gesamt €/ha		86,7		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	WiGe Konv.	WiGe Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	65	35	
Preis €/dt	10	20	
Marktleistung €/ha	650	700	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	2,0	2,0	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	35	50	
Saatgutkosten €/ha	70	100	
Handelsdünger	94	0	
Pflanzenschutz	115	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	4	4	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr	22	18	
Reinigung, Aufbereitung	33	35	
Sackkosten 1,-/Sack			
Summe variabler Kosten	517	363	
DB/ha €/ha	133	337	
AKH-Bedarf	10	9	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	97,5	
0,55	P ₂ O ₅	52	
0,3	K ₂ O	39	
	Kosten je ha		
	N	54	
	P ₂ O ₅	29	
	K ₂ O	12	
Gesamt €/ha		93,925	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Dinkel Mühle	Dinkel Bäck.	Einkorn Öko
Ertrag Rohware		35	35	18
Ertrag netto		22	22	11
Preis €/dt		60	90	150
Marktleistung €/ha		1323	1985	1701
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		2,1	2,1	1,6
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		75	75	100
Saatgutkosten €/ha		158	158	160
Handelsdünger		0	0	0
Pflanzenschutz		0	0	0
var. Maschinenkosten ges.		106	106	106
Pflügen	3-Schar	38	38	38
Kombination 5m 2mal		18	18	18
Saat		7	7	7
Gülle fahren	21 €/ha	0	0	0
Stallmist fahren	30 €/ha			
Striegeln 2mal		14	14	14
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		26	26	26
Korn abfahren, abladen		3	3	3
Ernte MR oder Lohn		110	110	120
Hagelversicherung		8	12	10
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		11	11	6
Reinigung, Aufbereitung		221	287	227
Sackkosten 1,-/Sack			88	
Summe variabler Kosten		613	771	629
DB/ha €/ha		710	1213	1072
AKH-Bedarf		12	18	10
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N			
0,55	P ₂ O ₅			
0,3	K ₂ O			
	Kosten je ha			
	N			
	P ₂ O ₅			
	K ₂ O			
Gesamt €/ha				
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	SoGe Konv.	SoGe Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	48	35	
Preis €/dt	12	32	
Marktleistung €/ha	576	1120	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	1,7	1,9	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	33	50	
Saatgutkosten €/ha	56	95	
Handelsdünger	69	0	
Pflanzenschutz	90	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	3	7	
Trocknung 3. bzw. 2. Jahr	16	18	
Reinigung, Aufbereitung	24	35	
Sackkosten 1,-/Sack			
Summe variabler Kosten	439	360	
DB/ha €/ha	137	760	
AKH-Bedarf	9	8	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	72	
0,55	P ₂ O ₅	38,4	
0,3	K ₂ O	28,8	
	Kosten je ha		
	N	40	
	P ₂ O ₅	21	
	K ₂ O	9	
Gesamt €/ha		69,36	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Hafer Konv.	Hafer Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware				
Ertrag netto		45	32	
Preis €/dt		10	18	
Marktleistung €/ha		450	576	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,3	1,3	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		33	50	
Saatgutkosten €/ha		43	65	
Handelsdünger		65	0	
Pflanzenschutz		60	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		3	3	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		15	16	
Reinigung, Aufbereitung		23	32	
Sackkosten 1,-/Sack				
Summe variabler Kosten		388	322	
DB/ha €/ha		62	254	
AKH-Bedarf		9	8	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	67,5		
0,55	P ₂ O ₅	36		
0,3	K ₂ O	27		
	Kosten je ha			
	N	37		
	P ₂ O ₅	20		
	K ₂ O	8		
Gesamt €/ha		65,025		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		KöMais Konv.	KöMais Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware		120	105	
Ertrag netto		93	82	
Preis €/dt		11	25	
Marktleistung €/ha		1028	2045	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		2,0	2,3	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		75	98	
Saatgutkosten €/ha		150	225	
Handelsdünger		148	0	
Pflanzenschutz		74	0	
var. Maschinenkosten ges.		94	134	
Pflügen	3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		20	20	
Gülle fahren	21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren	30 €/ha			
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken			26	
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	13	
Korn abfahren, abladen		5	5	
Ernte MR oder Lohn		138	100	
Hagelversicherung		6	12	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		240	210	
Reinigung, Aufbereitung		47	41	
Sackkosten 1,-/Sack		0	0	
Summe variabler Kosten		897	723	
DB/ha €/ha		131	1322	
AKH-Bedarf		8	24	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	140,23		
0,55	P ₂ O ₅	74,79		
0,3	K ₂ O	56,09		
	Kosten je ha			
	N	77,13		
	P ₂ O ₅	41,13		
	K ₂ O	16,83		
Gesamt €/ha		135,09		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	Weizen Konv.	Weizen Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	70	38	
Preis €/dt	12	32	
Marktleistung €/ha	840	1216	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	1,9	2,1	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	35	50	
Saatgutkosten €/ha	67	105	
Handelsdünger	105	0	
Pflanzenschutz	130	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	5	7	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr	23	19	
Reinigung, Aufbereitung	35	38	
Sackkosten 1,-/Sack	0		
Summe variabler Kosten	545	375	
DB/ha €/ha	295	841	
AKH-Bedarf	11	10	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	112	
0,55	P ₂ O ₅	56	
0,3	K ₂ O	42	
	Kosten je ha		
	N	62	
	P ₂ O ₅	31	
	K ₂ O	13	
Gesamt €/ha		105	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Triticale Konv.	Triticale Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware				
Ertrag netto		70	40	
Preis €/dt		10	18	
Marktleistung €/ha		700	720	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,5	1,6	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		35	50	
Saatgutkosten €/ha		53	80	
Handelsdünger		101	0	
Pflanzenschutz		98	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		4	4	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		23	20	
Reinigung, Aufbereitung		35	40	
Sackkosten 1,-/Sack				
Summe variabler Kosten		494	350	
DB/ha €/ha		206	370	
AKH-Bedarf		9	9	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	105		
0,55	P ₂ O ₅	56		
0,3	K ₂ O	42		
	Kosten je ha			
	N	58		
	P ₂ O ₅	31		
	K ₂ O	13		
Gesamt €/ha		101,15		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Roggen Konv.	Roggen Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware		Hybrid		
Ertrag netto		60	40	
Preis €/dt		11	25	
Marktleistung €/ha		660	1000	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,0	1,2	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		108	50	
Saatgutkosten €/ha		108	60	
Handelsdünger		87	0	
Pflanzenschutz		102	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		4	6	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		20	20	
Reinigung, Aufbereitung		30	40	
Sackkosten 1,-/Sack				
Summe variabler Kosten		531	332	
DB/ha €/ha		129	668	
AKH-Bedarf		9	8	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	90		
0,55	P ₂ O ₅	48		
0,3	K ₂ O	36		
	Kosten je ha			
	N	50		
	P ₂ O ₅	26		
	K ₂ O	11		
Gesamt €/ha		86,7		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	WiGe Konv.	WiGe Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	65	35	
Preis €/dt	10	20	
Marktleistung €/ha	650	700	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	2,0	2,0	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	35	50	
Saatgutkosten €/ha	70	100	
Handelsdünger	94	0	
Pflanzenschutz	115	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	4	4	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr	22	18	
Reinigung, Aufbereitung	33	35	
Sackkosten 1,-/Sack			
Summe variabler Kosten	517	363	
DB/ha €/ha	133	337	
AKH-Bedarf	10	9	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	97,5	
0,55	P ₂ O ₅	52	
0,3	K ₂ O	39	
	Kosten je ha		
	N	54	
	P ₂ O ₅	29	
	K ₂ O	12	
Gesamt €/ha		93,925	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Dinkel Mühle	Dinkel Bäck.	Einkorn Öko
Ertrag Rohware		35	35	18
Ertrag netto		22	22	11
Preis €/dt		60	90	150
Marktleistung €/ha		1323	1985	1701
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		2,1	2,1	1,6
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		75	75	100
Saatgutkosten €/ha		158	158	160
Handelsdünger		0	0	0
Pflanzenschutz		0	0	0
var. Maschinenkosten ges.		106	106	106
Pflügen 3-Schar		38	38	38
Kombination 5m 2mal		18	18	18
Saat		7	7	7
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	0
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		14	14	14
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		26	26	26
Korn abfahren, abladen		3	3	3
Ernte MR oder Lohn		110	110	120
Hagelversicherung		8	12	10
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		11	11	6
Reinigung, Aufbereitung		221	287	227
Sackkosten 1,-/Sack			88	
Summe variabler Kosten		613	771	629
DB/ha €/ha		710	1213	1072
AKH-Bedarf		12	18	10
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N			
0,55	P ₂ O ₅			
0,3	K ₂ O			
	Kosten je ha			
	N			
	P ₂ O ₅			
	K ₂ O			
Gesamt €/ha				
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“			
Variante:			
Produktionsverfahren	SoGe Konv.	SoGe Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware			
Ertrag netto	48	35	
Preis €/dt	12	32	
Marktleistung €/ha	576	1120	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit	1,7	1,9	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen	33	50	
Saatgutkosten €/ha	56	95	
Handelsdünger	69	0	
Pflanzenschutz	90	0	
var. Maschinenkosten ges.	80	106	
Pflügen 3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	7	7	
Gülle fahren 21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha			
Striegeln 2mal	0	14	
Hacken			
Stoppelbearb. Grubber 2mal	13	26	
Korn abfahren, abladen	4	3	
Ernte MR oder Lohn	100	100	
Hagelversicherung	3	7	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr	16	18	
Reinigung, Aufbereitung	24	35	
Sackkosten 1,-/Sack			
Summe variabler Kosten	439	360	
DB/ha €/ha	137	760	
AKH-Bedarf	9	8	
Düngekostenberechnung:			
€/je kg	Entzug kg/ha		
0,55	N	72	
0,55	P ₂ O ₅	38,4	
0,3	K ₂ O	28,8	
	Kosten je ha		
	N	40	
	P ₂ O ₅	21	
	K ₂ O	9	
Gesamt €/ha		69,36	
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154			



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		Hafer Konv.	Hafer Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware				
Ertrag netto		45	32	
Preis €/dt		10	18	
Marktleistung €/ha		450	576	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		1,3	1,3	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		33	50	
Saatgutkosten €/ha		43	65	
Handelsdünger		65	0	
Pflanzenschutz		60	0	
var. Maschinenkosten ges.		80	106	
Pflügen 3-Schar		38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		7	7	
Gülle fahren 21 €/ha		0	0	
Stallmist fahren 30 €/ha				
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken				
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	26	
Korn abfahren, abladen		4	3	
Ernte MR oder Lohn		100	100	
Hagelversicherung		3	3	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		15	16	
Reinigung, Aufbereitung		23	32	
Sackkosten 1,-/Sack				
Summe variabler Kosten		388	322	
DB/ha €/ha		62	254	
AKH-Bedarf		9	8	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	67,5		
0,55	P ₂ O ₅	36		
0,3	K ₂ O	27		
	Kosten je ha			
	N	37		
	P ₂ O ₅	20		
	K ₂ O	8		
Gesamt €/ha		65,025		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE GETREIDE „ÖKOLOGISCHER LANDBAU“				
Variante:				
Produktionsverfahren		KöMais Konv.	KöMais Öko	Bemerkung
Ertrag Rohware		120	105	
Ertrag netto		93	82	
Preis €/dt		11	25	
Marktleistung €/ha		1028	2045	
Saatgut dt/ha bzw. Einheit		2,0	2,3	
€/dt 50 % Z, 50 % eigen		75	98	
Saatgutkosten €/ha		150	225	
Handelsdünger		148	0	
Pflanzenschutz		74	0	
var. Maschinenkosten ges.		94	134	
Pflügen	3-Schar	38	38	
Kombination 5m 2mal		18	18	
Saat		20	20	
Gülle fahren	21 €/ha	0	0	
Stallmist fahren	30 €/ha			
Striegeln 2mal		0	14	
Hacken			26	
Stoppelbearb. Grubber 2mal		13	13	
Korn abfahren, abladen		5	5	
Ernte MR oder Lohn		138	100	
Hagelversicherung		6	12	
Trocknung 3. bzw. 2.Jahr		240	210	
Reinigung, Aufbereitung		47	41	
Sackkosten 1,-/Sack		0	0	
Summe variabler Kosten		897	723	
DB/ha €/ha		131	1322	
AKH-Bedarf		8	24	
Düngekostenberechnung:				
€/je kg	Entzug kg/ha			
0,55	N	140,23		
0,55	P ₂ O ₅	74,79		
0,3	K ₂ O	56,09		
	Kosten je ha			
	N	77,13		
	P ₂ O ₅	41,13		
	K ₂ O	16,83		
Gesamt €/ha		135,09		
H. Schneck, BÖL Oberpfalz Tel. 0941/2083154				



DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte						
Variante:						
Produktionsverfahren		AB Konv.	AB Öko	Erbsen Konv.	Erbsen Öko	Erbsen Grü
Ertrag netto		38	30	38	30	24
Preis €/dt		12	22	12	22	19
Marktleistung €/ha		456	660	456	660	456
Saatgut dt/ha o. Einh.		1,6	1,6	2,2	2,2	1,8
€/dt		60	60	68	68	60
Saatgutkosten/ha		96	96	150	150	108
Impfung						
Handelsdünger		41	0	41	0	26
Pflanzenschutz		75	0	75	0	0
Handhacke						
var. Maschinenkosten ges.		79	103	79	93	86
Pflügen		38	38	38	38	38
Kombination 5m 2mal		18	18	18	18	18
Saat		7	7	7	7	7
Gülle fahren	21,- €/ha	0	0	0	0	0
Stallmist fahren	30,- €/ha					
Striegeln 2mal		0	14	0	14	7
Hacken 1 oder 2 mal		0	10			
Grubbern 3m		13	13	13	13	13
Erntegut abfahren, abladen		3	3	3	3	3
Ernte MR oder Lohn		120	120	120	120	120
Hagelversicherung		3	4	3	4	3
Trocknung jährlich/2.Jahr		38	60	38	60	48
Reinigung, Aufbereitung		38	60	38	60	48
		0	0			
Summe variabler Kosten		490	443	543	487	439
DB/ha in €		-34	217	-87	173	17
AKH-Bedarf		14	14	11	11	10
Düngerkostenberechnung						
€ je kg	Entzug je ha					
0,55	N	0	0	0	0	0
0,55	P ₂ O ₅	46		46		29
0,30	K ₂ O	53		53		34
	Kosten je ha					
	N	0		0		0
	P ₂ O ₅	25		25		16
	K ₂ O	16		16		10



DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte			
Variante:			
Produktionsverfahren	ZuRü Öko	ZuRü Konv.	Bemerkungen
Ertrag netto	520	698	
Preis €/dt	10	6	
Marktleistung €/ha	4940	4418	
Saatgut dt/ha o. Einh.	2,2	2,2	
€/dt	177	186	
Saatgutkosten/ha	389	409	
Impfung			
Handelsdünger		204	
Pflanzenschutz		224	
Handhacke	600	0	
var. Maschinenkosten ges.	176	136	
Pflügen	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	40	40	
Gülle fahren 21,- €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30,- €/ha	0	0	
Striegeln 2mal			
Hacken 1 oder 2 mal	80	40	
Grubbern 3m			
Erntegut abfahren, abladen			
Ernte MR oder Lohn	256	256	
Hagelversicherung	99	88	
Trocknung jährlich/2.Jahr	0	0	
Reinigung, Aufbereitung	0	0	
Summe variabler Kosten	1520	1318	
DB/ha in €	3420	3101	
AKH-Bedarf	45	10	
Düngerkostenberechnung			
€ je kg	Entzug je ha		
0,55	N		
0,55	P ₂ O ₅		
0,30	K ₂ O		
	Kosten je ha		
	N		
	P ₂ O ₅		
	K ₂ O		



DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte				
Variante:				
Produktionsverfahren	Soblu Öko	Soja	Linsen	Süßlupinen
Ertrag netto	28	20	15	20
Preis €/dt	25	60	160	50
Marktleistung €/ha	700	1200	2400	1000
Saatgut dt/ha o. Einh.	1,0	1,2	1,0	1,5
€/dt	115	290	310	240
Saatgutkosten/ha	115	348	310	360
Impfung		70		112
Handelsdünger	0	0	0	0
Pflanzenschutz	0	0	0	0
Handhacke				
var. Maschinenkosten ges.	128	115	136	112
Pflügen	38	38	38	38
Kombination 5m 2mal	18	18	18	18
Saat	22	6	6	6
Gülle fahren 21,- €/ha	0	0	24	0
Stallmist fahren 30,- €/ha	0	0	0	0
Striegeln 2mal	14	7	14	14
Hacken 1 oder 2 mal	20	30	20	20
Grubbern 3m	13	13	13	13
Erntegut abfahren, abladen	3	3	3	3
Ernte MR oder Lohn	120	120	120	120
Hagelversicherung	4	7	14	6
Trocknung jährlich/2.Jahr	112	80	60	80
Reinigung, Aufbereitung	84	60	45	60
Summe variabler Kosten	563	800	685	850
DB/ha in €	137	400	1715	150
AKH-Bedarf	16	18	35	18
Düngerkostenberechnung				
€ je kg	Entzug je ha			
0,55	N			
0,55	P ₂ O ₅			
0,30	K ₂ O			
	Kosten je ha			
	N			
	P ₂ O ₅			
	K ₂ O			



DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte						
Variante:						
Produktionsverfahren		AB Konv.	AB Öko	Erbsen Konv.	Erbsen Öko	Erbsen Grü
Ertrag netto		38	30	38	30	24
Preis €/dt		12	22	12	22	19
Marktleistung €/ha		456	660	456	660	456
Saatgut dt/ha o. Einh.		1,6	1,6	2,2	2,2	1,8
€/dt		60	60	68	68	60
Saatgutkosten/ha		96	96	150	150	108
Impfung						
Handelsdünger		41	0	41	0	26
Pflanzenschutz		75	0	75	0	0
Handhacke						
var. Maschinenkosten ges.		79	103	79	93	86
Pflügen		38	38	38	38	38
Kombination 5m 2mal		18	18	18	18	18
Saat		7	7	7	7	7
Gülle fahren	21,- €/ha	0	0	0	0	0
Stallmist fahren	30,- €/ha					
Striegeln 2mal		0	14	0	14	7
Hacken 1 oder 2 mal		0	10			
Grubbern 3m		13	13	13	13	13
Erntegut abfahren, abladen		3	3	3	3	3
Ernte MR oder Lohn		120	120	120	120	120
Hagelversicherung		3	4	3	4	3
Trocknung jährlich/2.Jahr		38	60	38	60	48
Reinigung, Aufbereitung		38	60	38	60	48
		0	0			
Summe variabler Kosten		490	443	543	487	439
DB/ha in €		-34	217	-87	173	17
AKH-Bedarf		14	14	11	11	10
Düngerkostenberechnung						
€ je kg	Entzug je ha					
0,55	N	0	0	0	0	0
0,55	P ₂ O ₅	46		46		29
0,30	K ₂ O	53		53		34
	Kosten je ha					
	N	0		0		0
	P ₂ O ₅	25		25		16
	K ₂ O	16		16		10



DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte			
Variante:			
Produktionsverfahren	ZuRü Öko	ZuRü Konv.	Bemerkungen
Ertrag netto	520	698	
Preis €/dt	10	6	
Marktleistung €/ha	4940	4418	
Saatgut dt/ha o. Einh.	2,2	2,2	
€/dt	177	186	
Saatgutkosten/ha	389	409	
Impfung			
Handelsdünger		204	
Pflanzenschutz		224	
Handhacke	600	0	
var. Maschinenkosten ges.	176	136	
Pflügen	38	38	
Kombination 5m 2mal	18	18	
Saat	40	40	
Gülle fahren 21,- €/ha	0	0	
Stallmist fahren 30,- €/ha	0	0	
Striegeln 2mal			
Hacken 1 oder 2 mal	80	40	
Grubbern 3m			
Erntegut abfahren, abladen			
Ernte MR oder Lohn	256	256	
Hagelversicherung	99	88	
Trocknung jährlich/2.Jahr	0	0	
Reinigung, Aufbereitung	0	0	
Summe variabler Kosten	1520	1318	
DB/ha in €	3420	3101	
AKH-Bedarf	45	10	
Düngerkostenberechnung			
€ je kg	Entzug je ha		
0,55	N		
0,55	P ₂ O ₅		
0,30	K ₂ O		
	Kosten je ha		
	N		
	P ₂ O ₅		
	K ₂ O		

DECKUNGSBEITRÄGE Leguminosen und Ölfrüchte				
Variante:				
Produktionsverfahren	Soblu Öko	Soja	Linsen	Süßlupinen
Ertrag netto	28	20	15	20
Preis €/dt	25	60	160	50
Marktleistung €/ha	700	1200	2400	1000
Saatgut dt/ha o. Einh.	1,0	1,2	1,0	1,5
€/dt	115	290	310	240
Saatgutkosten/ha	115	348	310	360
Impfung		70		112
Handelsdünger	0	0	0	0
Pflanzenschutz	0	0	0	0
Handhacke				
var. Maschinenkosten ges.	128	115	136	112
Pflügen	38	38	38	38
Kombination 5m 2mal	18	18	18	18
Saat	22	6	6	6
Gülle fahren 21,- €/ha	0	0	24	0
Stallmist fahren 30,- €/ha	0	0	0	0
Striegeln 2mal	14	7	14	14
Hacken 1 oder 2 mal	20	30	20	20
Grubbern 3m	13	13	13	13
Erntegut abfahren, abladen	3	3	3	3
Ernte MR oder Lohn	120	120	120	120
Hagelversicherung	4	7	14	6
Trocknung jährlich/2.Jahr	112	80	60	80
Reinigung, Aufbereitung	84	60	45	60
Summe variabler Kosten	563	800	685	850
DB/ha in €	137	400	1715	150
AKH-Bedarf	16	18	35	18
Düngerkostenberechnung				
€ je kg	Entzug je ha			
0,55	N			
0,55	P ₂ O ₅			
0,30	K ₂ O			
	Kosten je ha			
	N			
	P ₂ O ₅			
	K ₂ O			



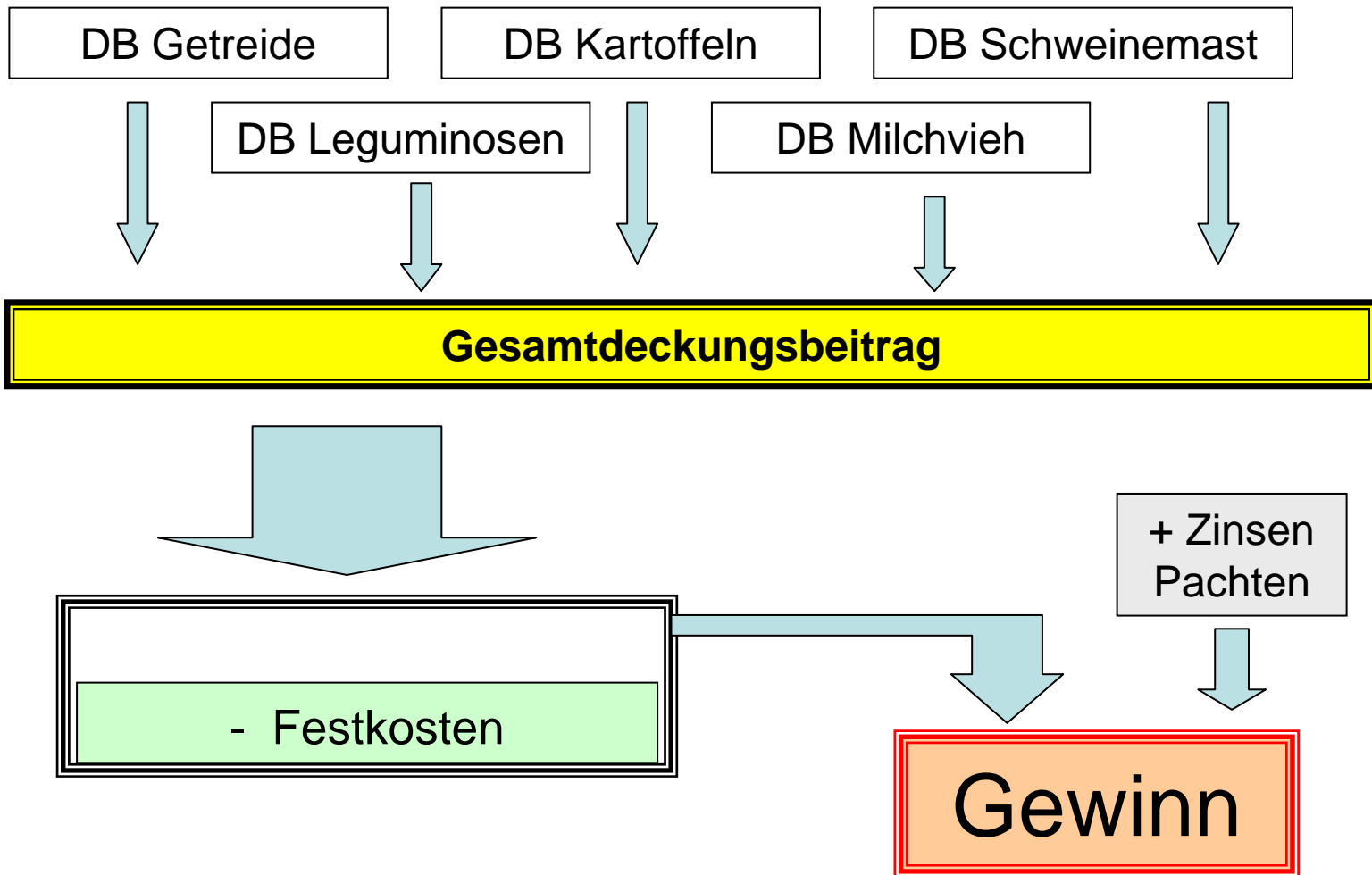
Deckungsbeiträge Mutterkuh (ökologisch)						
Variante:		Mutterkuh an Handel	Mutterkuh Markprogr.	Mutterkuh Direktverm.	an Handel Umstellung	Mutterkuh BioAbsetzer
Mutterkuh €/kg Lebendgewicht		0,70	0,70	0,70	0,70	0,70
Mutterkuh 0,14 600 kg Lebendgewicht		59	59	59	59	59
Absetzer weiblich (0,475) Alter in Tagen		280	280	280	280	233
Absetzergewicht kg		334	334	334	334	285
tägliche Zunahmen g		1050	1050	1050	1050	1050
Ausschlachtung in % bzw. Fleischausbeute DV		56	56	37	56	56
€ je kg Schlachtgewicht oder Lebendvermarktung Betrag		2,2 0	2,5 0	8 0	2,2 0	2,8 470
€ je 0,475 weiblicher Absetzer		195	222	470	195	223
Absetzer männlich (0,475) Alter in Tagen		280	280	280	280	218
Absetzergewicht kg		353	353	353	353	285
tägliche Zunahmen g		1100	1100	1100	1100	1100
Ausschlachtung in % bzw. Fleischausbeute DV (66%)		56	56	37	56	56
oder Lebendvermarktung Betrag		0	0	0	0	627
€ je kg Schlachtgewicht		3	3	8	3	4
€ je 0,475 männlicher Absetzer		235	254	496	235	298
Hauterlös bei Direktvermarktung				70		
Marktleistung €		489	534	1095	489	580
Bestandesergänzung (0,14) 1000 €		140	140	140	140	140
Getreide dt		2	2	2	2	2
Kosten je dt Getreide + 1,- € Schrotten		11	11	11	21	21
Krafftutterkosten		17	17	17	32	32
Mineralfutter (0,3 dt zu 45,- €/dt)		13,5	13,5	13,5	13,5	13,5
Einstreu 6 dt 2,5 €/dt		15	15	15	15	15
Deckgeld, Besamung o. anteilig Deckbulle		19	19	19	19	19
Tierarzt, Medikamente		11	11	11	11	11
Wasser, Strom, Geräte		15	15	15	15	15
Tierseuchenkasse, Vereinsbeitrag		8	8	8	8	8
Verlustausgleich 1% der Marktleistung		5	5	11	5	6
Transportkosten		12	24	0	12	24
Sonstige Vermarktungskosten		20	20	20	20	20
Zinsansatz Vieh- und Umlaufvermögen						
Variable Kosten gesamt: €		275	287	539	290	303
Deckungsbeitrag in € je Tier		214	247	556	199	277
AKH-Bedarf je Tier:		28	28	34	28	25
Grundfutteranspruch:						

DB Bullen- / Ochsenmast	Deckungsbeiträge Bullen- / Ochsenmast									
	in farbige Felder Betriebskennwerte eingeben									
Variante:	Bullenmast	Bullenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Ochsenmast	Bullenmast
	ab Kalb	ab Fresser	ab Fresser	ab Fresser	ab Fresser	ab Fresser	ab Kalb	ab Mutterkuh	ab Fresser	ab Mutterkuh
	konvent.	konvent.	konvent.	Biozuschlag	Direktverm.	konvent.	Biozuschlag	Umstellung	Direktverm.	
Mastbeginn mit kg Lebendgewicht	85	175	175	175	175	175	85	285	175	353
Mastende mit kg Lebendgewicht	650	650	620	620	620	620	620	620	620	620
tägliche Zunahmen in Gramm	1200	1200	1000	980	980	980	881	881	950	1050
Mastdauer Tage	471	396	445	454	454	454	607	380	468	254
Vermarktung geschlachtet:										
Ausschlachtung in %	56	56	52	52	52	52	52	52	52	52
Schlachtgewicht bzw. Fleischanteil (DV)	364	364	322	322	216	322	322	322	322	216
Preis je kg Schlachtgewicht €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktleistung €	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Futterkosten:										
Vollmilch bzw. Milchaustauscher	42						84			
Kälberaufzuchtfutter	21						42			
Krafftuttergabe kg/Tag	1,5	1,5	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
Krafftutterkosten €	71	59	45	91	45	45	61	76	94	25
Eiweißfüttergabe Soja/Erbsen kg/Tag	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Eiweißfütterkosten €	118	99	56	57	57	57	76	48	59	32
Mineralfutter, Viehsalz	16	15	15	15	15	15	16	8	15	8
Schroten, Mischen	7	6	4	5	5	5	6	4	5	3
Futterkosten ohne Grundfutter ges:	274	179	120	167	122	122	285	135	172	68
Kosten je kg Fresser bzw. Kalb	4,8	3,3	3,3	3,5	3,5	3,5	4,8	2,2	3,5	1,8
Kalb oder Fresser	408	578	578	613	613	613	408	627	613	635
Tierarzt, Medikamente	22	18	33	33	33	33	38	30	32	30
Strom, Heizung, Wasser 0,08 €/Tag	38	32	36	36	36	36	49	30	37	20
Einstreu 2,5 €/dt 3 kg je Tag	0	0	33	34	34	34	46	29	35	0
Beiträge, Gebühren	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
Transportkosten, Schadensvorsorge	28	28	28	50	0	28	50	28	28	0
Vermarktungsgebühr, Absatzfonds	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15
Verlustausgleich 2% von ML	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsansatz Vieh- und Umlaufvermögen										
Variable Kosten € gesamt:	789	853	846	952	1077	872	1140	936	993	
Deckungsbeitrag in € je Tier	-789	-853	-846	-952	-1077	-872	-1140	-936	-993	
AKH-Bedarf je Tier:	16	14	16	18	22	21	15	18	15	
Grundfutteranspruch:										

Deckungsbeiträge Schweinemast					
in farbige Felder Betriebskennwerte eingeben					
Variante:	Mastschwein konvent.	Mastschwein Bio an LEH	Mastschwein Umstellung	Mastschwein Biometzger	Mastschwein Direktverm.
Mastbeginn mit kg Lebendgewicht	28	28	28	28	28
Mastende mit kg Lebendgewicht	105	105	105	105	105
tägliche Zunahmen in Gramm	675	675	675	675	675
Mastdauer Tage	114	114	114	114	114
Preis je kg Lebendgewicht €					
Marktleistung €	0	0	0	0	0
Vermarktung geschlachtet:					
Ausschlachtung in %	80,4	80,4	80,4	80,4	80,4
Schlachtgewicht bzw. Fleischanteil (DV)	84,4	84,4	84,4	84,4	84,4
Preis je kg Schlachtgewicht	0,0	0,0	0,0	0,0	5,0
Marktleistung €	0	0	0	0	422
Kraftfuttermenge in dt	2,5	2,7	2,7	2,7	2,7
Kraftfutterkosten je dt	18	28	28	28	28
Futterkosten:	45,0	75,6	75,6	75,6	75,6
Schroten/Mischen 1 €/dt	3	3	3	3	3
Ferkel 25 kg	62	70	62	70	70
Tierarzt, Medikamente, Hygiene €	2	2	2	2	2
Tierseuchenkasse, Ringbeitrag	3	3	3	3	3
Strom, Heizung, Wasser	4	4	4	4	4
variable Maschinenkosten	3	3	3	3	3
Transport, Schlachthof, Schlachtkosten, Fleischbeschau, Konfiskatbeseitigung				51	51
Verluste 2% der Marktleistung	0,0	0,0	0,0	0,0	8,4
Schlacht- und Zerlegekosten					40
Zinsansatz Vieh- und Umlaufvermögen					
Variable Kosten gesamt: €	122	160	152	211	260
Deckungsbeitrag je Mastplatz €	-349	-460	-437	-607	467
AKH-Bedarf je Tier:	0,8	2,0	2,0	2,5	2,5



Deckungsbeitrag und Gewinn



Vergleich der Kostenstrukturen (ökologisch - konventionell)

Einflussfaktoren auf die mögliche Kostenstruktur durch die Umstellung auf ökologischen Landbau

	Kosten senkend	Kosten steigernd
Materialaufwand Tierproduktion	Verlängerung der Nutzungsdauer von Milchkühen	Verfütterung von Getreide aus eigenem bzw. ökologischem Anbau aus Umstellungsbetrieben oder anerkannten Betrieben
	Reduzierung der Krafftuttermenge (höhere Grundfutterleistung)	Kälberaufzucht mit Vollmilch
	Tierarztkosten	
Sonstige Festkosten, Pachtzinsen, neutraler Aufwand		Erhöhung der Abschreibungs- und Unterhaltskosten durch umstellungsbedingte Investitionen wie z. B. Stallumbau auf artgerechte Tierhaltung
		Mitgliedsbeitrag an einen ökologischen Anbauverband, Kontrollkosten, evtl. Vermarktungsgebühren
		Flächenzupacht, falls der Tierbestand beibehalten wird (abzüglich KULAP-Flächenprämie), da der Futterertrag sinkt
Materialaufwand Pflanzenproduktion	Einsparung von mineralischen Düngemitteln	Verteuerung der Saatgutkosten
	Einsparung von chemischen Pflanzenschutzmitteln	
Kosten der Arbeitserledigung	Verkauf von Maschinen und Geräten, die im ökologischen Landbau nicht oder sehr viel weniger benötigt werden (z. B. Feldspritze, Mineraldüngerstreuer, Maishäcksler); dadurch können Abschreibungs- und Unterhaltskosten eingespart werden	Erhöhung der Abschreibungs- und Unterhaltskosten durch umstellungsbedingten Maschinenkauf (z. B. Hackstriegel, Abflammgerät)
		mit der Umstellung kann es vermehrt zum Bedarf an Saisonarbeitskräften kommen, wenn Sonderkulturen angebaut werden (z. B. Feldgemüse)

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten

